

# DENKMALLISTE DER Stadt Bochum

Das nachfolgend gekennzeichnete und beschriebene Bauwerk wird gem. § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 DSchG in die Denkmalliste eingetragen.

A  
LISTE

Baudenkmal

NUMMER DER EINTRAGUNG : 294



LAGE DES OBJEKTS	STRASSEN- SCHLÜSSEL	4070	STRASSE	Parkstraße	HAUS-NR.	25
	BEHÄRDE	Wattenscheid		FLUR	7	FLURSTÜCK
BEZIRK	MITTELPUNKT- KOORDINATEN	RECHTS- DST- WERT:	7906 S	HOCH- NORD- WERT:	32 S	

**KURZBEZEICHNUNG DES DENKMALS:**

Wohnhaus erbaut 1904 von Johann Franke

**WESENTLICHE CHARAKTERISTISCHE MERKMALE: GRÜNDE ZUR ERHALTUNG UND NUTZUNG: BEGRÜNDUNG DES ÖFFENTLICHEN INTERESSES:**

Zweieinhalbgeschossiges, verputztes Wohnhaus mit Erkern, Balkonen und Dachhäusern. 1904 von dem Gelsenkirchener Architekten Johann Franke für den Lehrer Hermann Briebach erbaut. 1927 die erdgeschossige Loggia zur Parkstraße mit Fenstern geschlossen. Haustür und Fenster erneuert. Im Erdgeschoß vermutlich die Decken abgehängt.

Das Gebäude ist bedeutend für die ehemals selbständige Stadt Wattenscheid, weil es zusammen mit weiteren Wohnhäusern an der Parkstraße eine kaiserzeitliche Stadterweiterung der damals noch jungen Industriestadt dokumentiert. Die kurz zuvor erfolgte Anlage des den Häusern gegenüberliegenden Stadtgartens, war - wie auch andernorts im Ruhrgebiet - eine Sozial- und Kulturleistung der Stadt als Gegenpol zur Industrie. Hier am damals östlichen Rand der Bebauung nahmen gutsituierte Bürger das Angebot wahr, in grüner, sauberer Umgebung Wohnraum für den gehobenen Anspruch zu schaffen.



BILD

BILD-NR: 1

BILD-NR: 2



BILD

BILD-NR: 3

BILD-NR: 4

DER OBERSTADTDIREKTOR DER STADT BOCHUM  
-UNTERE DENKMALBEHÖRDE-

DATUM DER EINTRAGUNG:

23. NOV. 1993

DIE EINTRAGUNG UMFASST:

3

SEITEN

Seite

- 1 -

DENKMALLISTE DER  
Stadt Bochum

- 2 -  
Eintragung eines Denkmals  
gemäß § 3 DSchG NW

Seite - 3 -

: LISTENTEIL

NUMMER DER EINTRAGUNG : 294

DARSTELLUNG DER WESENTLICHEN  
CHARAKTERISTISCHEN MERKMALE  
DES DENKMALS (Fortsetzung v. Seite 1)

Für Erhaltung und Nutzung des Hauses liegen baukünstlerische und wissenschaftliche, hier baugeschichtliche Gründe vor.